



## **Polizeiinspektion Nittendorf**

### **Sicherheitsbericht 2023 (Kriminalitäts- und Verkehrslagebild) der PI Nittendorf**

#### **1. Allgemeines**

Die PI Nittendorf ist zuständig für die Stadt Hemau, die Märkte Beratzhausen, Laaber und Nittendorf sowie für die Gemeinden Brunn, Deuerling, Pettendorf, Pielenhofen und Sinzing. Der Dienstbereich erstreckt sich über eine Fläche von etwa 364 Quadratkilometer, die zu betreuende Einwohnerzahl beträgt 46.223 Personen (Stand 31.12.2022, nach Angaben des Bayer. Landesamtes für Statistik).

Beim Vergleich der vorgelegten Zahlen mit dem Vorjahr ist zu berücksichtigen, dass das Jahr 2022 noch teilweise von der Corona-Pandemie und den dazu ergangenen einschränkenden Maßnahmen geprägt war, die das Verhalten der Bürger/-innen nicht unwesentlich beeinflussten, während im Jahr 2023 keine coronaspezifischen Verhaltensregeln mehr bestanden und insoweit eine Rückkehr zur Normalität im Alltag zu verzeichnen war.

Die Zahl der in der PKS (Polizeiliche Kriminalstatistik) registrierten Straftaten hat sich im Jahr 2023 im Vergleich zum Vorjahr von 771 auf 920 Fälle deutlich erhöht, was einem Zuwachs von 19,3 % entspricht.

Die Aufklärungsquote konnte von 64,3 % auf 68,9 gesteigert werden. Dies bedeutet, dass 634 von 920 Fällen geklärt werden konnten.

Bei der Kriminalitätsbelastung bzw. Häufigkeitszahl (HZ = Zahl der polizeilich bekanntgewordenen Straftaten berechnet auf 100.000 Einwohner) nimmt der Markt Beratzhausen mit einer HZ von 3.134 den Spitzenplatz ein, gefolgt vom Markt Nittendorf mit einer HZ von 3.026 und der Stadt Hemau mit einer HZ von 2.219. Schlusslicht im positiven Sinne ist der Markt Laaber mit einer HZ von 1.299. Um die jeweilige HZ einordnen zu können, sind die Vergleichszahlen für den Freistaat Bayern, den Bezirk Oberpfalz und den Landkreis Regensburg für das Jahr 2023 angeführt:

**Bayern:                   HZ 4.361**  
**Oberpfalz:               HZ 3.927**  
**Lkr. Regensburg: HZ 2.270**

Im Verkehrsbereich war im Vergleich zum Vorjahr bei den registrierten Verkehrsunfällen ein Rückgang von 1.062 auf 903 zu verzeichnen, was nahezu -15% bedeutet. Erstmals seit

2019 verstarb leider wieder ein Verkehrsteilnehmer an den Folgen eines Verkehrsunfalles im Straßenverkehr. Weitere Ausführungen zur Verkehrsunfallentwicklung sind unter Nr. 3 ersichtlich.

## **2. Kriminalitätsentwicklung**

### **2.1 Eigentumskriminalität**

Auf Vorjahresniveau blieben mit 47 Anzeigen die Fallzahlen beim Besonders schweren Diebstahl.

Die Zahl der Wohnungseinbruchsdiebstähle (WED) bewegt sich weiterhin auf niedrigem Niveau, stieg aber von 5 Fällen auf 9 Fälle an. Durch dieses Delikt fühlen sich die meisten Betroffenen in ihrer Privatsphäre besonders intensiv und nachhaltig gestört.

2017: 30 Fälle  
2018: 13 Fälle  
2019: 8 Fälle  
2020: 8 Fälle  
2021: 3 Fälle  
2022: 5 Fälle  
2023: 9 Fälle

Der Anstieg kann mit der wieder verstärkten Abwesenheit der Wohnungsinhaber durch Beruf, Freizeit und Urlaub nach den Corona-Einschränkungen in Verbindung gebracht werden, wodurch sich die Tatgelegenheiten für potenzielle Täter verbesserten.

Nichtsdestotrotz zeigt die geleistete Präventionsarbeit in Form von zusätzlichen WED-Streifen in der dunklen Jahreszeit von Mitte Oktober bis Mitte März und Aufklärungs- und Informationsveranstaltungen zum Thema „Wohnungseinbruchskriminalität“ für die Bevölkerung immer noch nachhaltig positive Wirkung.

Beim einfachen Diebstahl war ein Anstieg von 132 auf 147 Fälle zu verzeichnen.

Entwendet wurden sieben Pkw und zwei Motorräder (Vorjahr 2/2), welche unversperrt waren.

Beim Diebstahl von Fahrrädern war ein Anstieg von 12 auf 19 Fälle zu verzeichnen. Oftmals sind die Fahrräder nicht oder nur unzureichend gesichert, so dass den Tätern das Handwerk sehr leicht gemacht wird.

Nach einem deutlichen Rückgang im Vorjahr hat sich die Zahl der Ladendiebstähle von 19 auf 30 Fälle erhöht. Möglicherweise konnte hier durch den verstärkten Einsatz von Videotechnik und Ladendetektiven ein bestehendes Dunkelfeld aufgehellt werden.

Ein deutlicher Anstieg war im Bereich der Betrugsdelikte zu verzeichnen. Sie stiegen von 85 auf 114 Fälle. Hier schlägt sich die rasant zunehmende Internetkriminalität in all ihren Erscheinungsformen nieder. Beachtlich ist jedoch die Aufklärungsquoten in Höhe von 86,0%.

### **2.2 Rohheitsdelikte**

Ein massiver Anstieg war in diesem Deliktsbereich zu verzeichnen. Die Fallzahlen stiegen von 139 auf 199 Fälle. Fast die Hälfte der Fälle entfällt wieder auf die einfache Körperverletzung. Die Fallzahlen der gefährlichen und schweren Körperverletzung

verdoppelten sich von 16 auf 32 Fälle. In 2023 waren drei Raubdelikte (Vorjahr 0) zu bearbeiten. Das gesellschaftliche Klima und der Umgang mit Konflikten scheint unverkennbar rauer zu werden.

Die Aufklärungsquote bei den Rohheitsdelikten lag bei erfreulichen 93,5%.

### **2.3 Straftaten gegen die sexuelle Selbstbestimmung**

Die Fallzahlen stiegen in diesem Bereich von 19 auf 23 Fälle. In 12 Fällen lag sexueller Missbrauch, davon in sechs Fällen von Kindern vor. Alle Taten konnten geklärt werden.

### **2.4 Straßenkriminalität**

Unter diesem Deliktsfeld werden Straftaten subsumiert, die sich im öffentlichen Raum ereignen und deshalb in besonderem Maße geeignet sind, das Sicherheitsgefühl der Bevölkerung negativ zu beeinflussen.

In diesem Bereich stiegen die Fallzahlen leicht an (116 Fälle in 2022 zu 132 Fälle in 2023). Dieses Deliktsfeld wurde im Wesentlichen von Sachbeschädigungen im öffentlichen Raum (23 Fälle) und Sachbeschädigungen an Kfz (37 Fälle) geprägt. Klassische Tathandlungen sind hier Graffiti-Schmierereien, Beschädigung von Straßenlaternen, Verkratzen von Fahrzeugen und das Abtreten von Außenspiegeln.

### **2.5 Vermögens- und Fälschungsdelikte**

Die Zahl der Vermögens- und Fälschungsdelikte stieg von 118 auf 154 Fälle stark an. In fast 82 % der Fälle konnte hier ein Tatverdächtiger ermittelt werden.

### **2.6 Rauschgiftkriminalität**

Bei Rauschgiftdelikten handelt es sich um klassische Kontrolldelikte, d. h. je höher die Kontrollintensität, umso stärker wird das Dunkelfeld aufgehellert und die Rauschgiftszene verunsichert. Der hohe Kontrolldruck wurde auch in 2023 fortgesetzt.

2018: 38 Fälle

2019: 45 Fälle

2020: 66 Fälle

2021: 66 Fälle

2022: 70 Fälle

2023: 65 Fälle

Meist handelte es sich um Besitzverstöße mit geringen Mengen. In 13 Fällen konnte den Tatverdächtigen illegaler Handel nachgewiesen werden.

### **2.7 Tatverdächtige**

Zu den 920 Straftaten wurden 539 Tatverdächtige ermittelt. 8 Tatverdächtige waren strafunmündige Kinder, 96 Tatverdächtige gehören zur Gruppe Jugendliche und Heranwachsende und waren jünger als 21 Jahre. 53 Personen waren zur Tatzeit

alkoholisiert, 21 Tatverdächtige standen unter Drogeneinfluss. Der Anteil der nichtdeutschen Tatverdächtigen lag bei 38,9%. Mit 40 Tatverdächtigen war Bulgarien die am stärksten vertretene Nation, gefolgt von Rumänien und dem Irak mit jeweils 22 Tatverdächtigen.

### 3. Verkehrsunfallentwicklung

	2022	2023	Veränderung
<b>VU gesamt</b>	<b>1.062</b>	<b>903</b>	<b>-159 (-14,9%)</b>
<b>Verkehrstote</b>	<b>0</b>	<b>1</b>	<b>+1 (+100%)</b>
<b>Verletzte</b>	<b>159</b>	<b>158</b>	<b>-1 (-0,62%)</b>
<b>Schulwegunfälle</b>	<b>3</b>	<b>2</b>	<b>-1 (-33,33%)</b>
<b>Unfallfluchten</b>	<b>139</b>	<b>126</b>	<b>-13 (-9,35%)</b>
<b>Wildunfälle</b>	<b>486</b>	<b>374</b>	<b>-112 (-23,0%)</b>
<b>Alkoholunfälle</b>	<b>13</b>	<b>11</b>	<b>-2 (-15,38%)</b>
<b>Geschwindigkeitsunfälle</b>	<b>11</b>	<b>9</b>	<b>-2 (-18,18%)</b>
<b>VU mit motor. Zweirad</b>	<b>12</b>	<b>15</b>	<b>+3 (+20,0%)</b>
<b>VU mit Fahrrad/Pedelec</b>	<b>63</b>	<b>40</b>	<b>-23 (-36,5%)</b>
<b>VU als Fußgänger</b>	<b>9</b>	<b>5</b>	<b>-4 (-44,4%)</b>
<b>Junge Erwachsene (18 bis 24 Jahre)</b>	<b>55</b>	<b>47</b>	<b>-8 (-14,54%)</b>
<b>Senioren (ab 65 Jahre)</b>	<b>52</b>	<b>45</b>	<b>-7 (13,46%)</b>

Durchwegs positiv zeigt sich die Entwicklung der Verkehrsunfallstatistik. Die zielgruppenorientierte Präventionsarbeit (Zweiradfahrer, Fußgänger, Junge Erwachsene und Senioren) scheint Wirkung zu zeigen. Kontinuierliche Alkohol- und Geschwindigkeitskontrollen konnten die Fallzahlen zu den Unfallursachen „Alkoholisierung“ und „Geschwindigkeit“ insoweit positiv beeinflussen, dass die ohnehin schon eher niedrigen Fallzahlen nochmals rückläufig waren. Lediglich bei den verunfallten Motorradfahrern war ein Anstieg zu verzeichnen.

### 4. Fazit

Die Häufigkeitszahlen aller neun Gemeinden liegen deutlich unter der Häufigkeitszahl des Regierungsbezirks Oberpfalz und des Freistaates Bayern und indizieren, dass die Bürger des westlichen Landkreises sich objektiv sicher fühlen können. Bei sich gelegentlich abzeichnenden deliktisch problematischen Entwicklungen oder örtlichen Brennpunkten

werden sofort die erforderlichen Maßnahmen ergriffen und der Kontrolldruck erhöht, mit dem Ziel, dass sich das Phänomen nicht "festsetzt" und die beteiligten „Akteure“ verunsichert werden.

Der sechsspurige Ausbau der BAB A 3 zwischen dem AK Regensburg und der AS Rosenhof mit mehreren Totalsperrungen (Brückenabriss- und -bauarbeiten, Fahrbahnverlegungen) konnte zum Jahresende 2023 nahezu abgeschlossen werden und hat sich im Hinblick auf die Verkehrsbelastung (Ausweichverkehr und Staus) bzw. die Verkehrsunfallentwicklung im Dienstbereich nicht signifikant ausgewirkt.

Mit freundlichen Grüßen

gez.

Andreas Niebler  
Erster Polizeihauptkommissar  
Leiter der PI Nittendorf